Marcus Strahl / Kurt Nachmann / Damon Runyon

Die unteren Zehntausend

Komödie, mit Musik
Musikalische Komödie von Marcus Strahl nach dem Libretto „Die Gräfin vom Naschmarkt“ von Kurt Nachmann, basierend auf der Kurzgeschichte „Madame La Gimp” von Damon Runyon
6D 11H
Doppelbesetzungen möglich
UA: 24.07.2013, Wachaufestspiele Weißenkirchen; Regie: Marcus Strahl

Ein Kaleidoskop typischer Wiener Figuren, die das Herz und ihre berühmte Goschen am rechten Fleck haben.

Wien in der Nachkriegszeit. Der Naschmarkt mit seinen Originalen: Der Gurken-Gustl, die Würstel-Wally, die dichtenden Huren Kiki und Gucki, der Taschendieb Dingerl, der Sandler Tschik. Sie alle verehren den verhinderten Anwalt und amtierenden Wettkönig Stefan, ehrfürchtig „Lord“ genannt, der den Urgesteinen vom Naschmarkt immer wieder aus der Patsche hilft. Ob Marktamt oder Sittenpolizei: Der juristisch „halbgebildete“ Unterweltmäzen weiß immer einen Rat. Aber er ist sehr stimmungsabhängig und – abergläubisch. Der „Lord“ hat einen Narren an der Bettlerin Anni gefressen. Er ist überzeugt, dass die Äpfel, die ihm die „Gräfin vom Naschmarkt“ verkauft, Glück bringen. Schlag zwölf muss er von der „Apfel-Anni“ sein Glücksapferl kriegen, sonst ist er saurer als die Gurkerl vom Gurken-Gustl.

Gerade jetzt, wo der „Lord“ Fortuna bitter nötig hat, ist die „Apfel-Anni“ verschwunden. Seine Amour mit der Mizzi Schimek, die als „Fräulein Marion“ in der Marabu-Bar trällert, steht nicht zum Besten. Die Mizzi sieht ihn bei seinen windigen Geschäften bald im Häf'n landen, und er hört ihre düsteren Prophezeiungen gar nicht gern. Dabei lockt ihn ein lukratives Jobangebot vom Wett-Agenten Johnny Joker weit weg von Wien und seiner Mizzi. Wo steckt die „Apfel-Anni“? Wahrscheinlich schläft sie wieder einmal nach ausgiebigem Alkoholkonsum ihren Rausch aus.

Die bettelarme Glücksbringerin, die einst eine gefeierte Operettensängerin war, hat auch ein Problem. „Apfel-Anni“ hat eine Tochter, die Mary, die sie aus finanziellen Gründen einst weggeben musste. Und ausgerechnet jetzt will Mary mit ihrem künftigen Schwiegerpapa, dem US-Ölbaron Mulligan aus Amerika kommen. Mary ahnt nicht, dass ihre Mutter nicht die pipifeine Gräfin aus dem Hotel Sacher ist, als die sie

sich in ihren Briefen immer ausgibt. Anni will das Glück ihrer Tochter nicht gefährden. Der „Lord“, der ihren Briefverkehr abwickelt, darf auf keinen Fall Wien verlassen. Und schnell muss eine adelige Familie her und ein Palais. Die „Unteren Zehntausend“ vom Naschmarkt müssen einspringen. Aus der Anni wird eine feine Lady, die souverän übers Parkett schwebt, mit Ausrutschern, versteht sich. Ihre aufgeputzten Kollegen stehen als Schicki-Micki-Gesellschaft zur Seite. Die Show für die „Amis“ kann beginnen. Natürlich sind bis zum Happy End einige Pannen vorprogrammiert. Es lebe der Wiener Schmäh!

Marcus Strahl holt in seinem rauschenden Austro-Pop-Musical den bunten Wiener Naschmarkt in die Upper Class. Reich und Arm prallen aufeinander. Die Originalität der einfachen Leute besticht im gesellschaftlichen Zweikampf. Und bei aller Komik und Tragik in wechselseitiger Wirkung gibt die Komödie den Ton an.

Marcus Strahl
Text
(*1968 in Wien)

Nach der AHS-Matura im Sacre Coeur in Pressbaum/Nö und 8 Monaten Bundesheer in Eisenstadt und Wien, Beginn des Hochschulstudiums der Theaterwissenschaft und der Publizistik an der Universität Wien. Daneben aus Interesse an der produktionstechnischen Seite von Theater und Film drei Jahre lang freie Aufnahmeleitertätigkeit bei diversen Film- und Fernsehproduktionen.

1990 bis 93 Schauspielstudium bei Prof. Hans Jaray und Erwin Strahl, gleichzeitig Beginn der Schauspielarbeit im Landestheater NÖ (damals Stadttheater 1989-90 und Theater der Landeshauptstadt 1991-93). Nach Vorversetzung, Bühnenreifeprüfung mit Diplom und festes Ensemblemitglied für 3 Jahre. Seit 1993 freiberuflicher Schauspieler und Regisseur in Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Polen, Frankreich und Russland. Engagements in Theatern wie Raimundtheater, Vereinigte Bühnen Graz, Stadttheater Baden, Landestheater NÖ, Theater zum Fürchten, Theater Metropol, CasaNova Vienna, Theater beim Auersperg, Festspielhaus Salzburg, Theater Center Forum, Oper Duisburg, Interkultheater, Goriatheater, Kleine Komödie Wien, Akzent Theater, Freie Bühne Wieden, Taps Theater (Strasbourg), Puschinsky-Theater (Sankt Petersburg), Scala Wien, 3 Raum Anatomietheater, Stadttheater Mödling, stadtTheater walfischgasse u. a.

1998 und 1999 künstlerischer Leiter der Raimundfestspiele Gutenstein. Seit 2005 Intendant der Wachaufestspiele Weissenkirchen. 2006 Gründung der Schaubühne Wien, 2017 Gründung der Neuen Bühne Wien, einer eigenen Theatergruppe, die erfolgreich Produktionen in Wien und den Bundesländern (vor allem Niederösterreich und Oberösterreich) durchführt.

Kurt Nachmann
Vorlage
(* 1915 in Wien | † 1984 in Wien)

FILMTITEL

ABENTEUER EINES SOMMERS (1973)
ALLE KÄTZCHEN NASCHEN GERN (1969)
AUCH FUMMELN WILL GELERNT SEIN (1972)
AUSSER RAND UND BAND AM WOLFGANGSEE (1971)
BLAU BLÜHT DER ENZIAN (1973)
BLUTIGEN GEIER VON ALASKA (1973)
BOCKERER (1980) CASANOVA & CO = CASANOVA (1976)
CHARLEYS ONKEL (1969) CHINESISCHE WUNDER (1978)
DAS HAB' ICH VON PAPA GELERNT (1964)
DAS IST DIE LIEBE DER MATROSEN (1962)
DREI LIEBESBRIEFE AUS TIROL (1962)
DUETT ZU DRITT (1976)
EIN ECHTER HAUSFRAUENFREUND (1974)
EINER SPINNT IMMER (1971)
FERIEN MIT PIROSCHKA (1965)
FRAU WIRTIN BLÄSST AUCH GERN TROMPETE (1969)
FRAU WIRTIN HAT AUCH EINE NICHTE (1968)
FRAU WIRTIN HAT AUCH EINEN GRAFEN (1968)
FRAU WIRTIN TREIBT ES JETZT NOCH TOLLER (1970)
FRAU WIRTINS TOLLE TÖCHTERLEIN (1972)
GELIEBTE BESTIE (1958)
GLOCKE RUFT (1960)
GLÜCK LIEGT AUF DER STRASSE (1957)
GRAF BOBBY, DER SCHRECKEN DES WILDEN WESTENS (1965)
GROSSE GLÜCK (1967)
GROSSE KÜR (1964)
HAPPY-END AM WÖRTHERSEE (1964)
HEIMWEH - DORT, WO DIE BLUMEN BLÜH'N (1957)
HILFE, ICH LIEBE ZWILLINGE (1969)
HOCH ERKLINGT DER RADETZKYMARSCH (1958)
IM SCHWARZEN RÖSSL AM WOLFGANGSEE (1961)
IM SINGENDEN RÖSSL AM KÖNIGSSEE (1963)
IST GERALDINE EIN ENGEL ? (1963)

JA, SO IST DAS MIT DER LIEBE (1954)
JACK UND JENNY (1963)
JOSEFINE MUTZENBACHER 2. TEIL (1970)
JOSEFINE MUTZENBACHER (1970)
JUNGFRAUENKRIEG (1957)
KAISERJÄGER (1956)
KINDERARZT DR. FRÖHLICH (1971)
KLASSENKEILE (1969)
KONGRESS TANZT (1955)
KRAMBAMBULI (1955)
LETZTE RITT NACH SANTA CRUZ (1963)
LIEBE DURCH DIE HINTERTÜR (1969)
LIEBESGRÜSSE AUS TIROL (1964)
LIEBESKARUSSELL (1965)
LIEBESQUELLE (1965)
LINDENWIRTIN VOM DONAUSTRAND (1957)
LÜGEN HABEN HÜBSCHE BEINE (1956)
LUMPAZIVAGABUNDUS (1956)
LUSTIGEN VAGABUNDEN (1962)
MACHE ALLES MIT (1971)
MAN MÜSSTE NOCH MAL ZWANZIG SEIN (1958)
MELODIE UND RHYTHMUS (1959)
MENSCH ÄRGERE DICH NICHT (1972)
MIT BESTEN EMPFEHLUNGEN (1963)
MUSIK, MUSIK, DA WACKELN DIE BÄNKE (1970)
NACKTE GRÄFIN (1970)
NULL NULL SEX AM WOLFGANGSEE (1966)
NUR DER WIND (1961)
OOH - DIESE FERIEN (1958)
OTTO IST AUF FRAUEN SCHARF (1968)
ROTE LIPPEN SOLL MAN KÜSSEN (1963)
ROTER MOHN (1956)
RUF DER WÄLDER (1965)
SCHATZ IM TOPLITZSEE (1959)
SCHLOSS IN TIROL (1957)
SCHREI DER SCHWARZEN WÖLFE (1972)
SING', ABER SPIEL' NICHT MIT MIR (1962)
SOLANG' DIE STERNE GLÜH'N (1958)
SONNENSCHEIN UND WOLKENBRUCH (1956)

SPIONAGE (1955)
SUSANNE, DIE WIRTIN AN DER LAHN (1967)
SYMPHONIE IN GOLD (1956)
TOLLDREISTEN GESCHICHTEN - NACH HONORE DE BALZAC (1968)
TRUBEL UM TRIXIE (1972)
TURM DER VERBOTENEN LIEBE (1968)
UM NULL UHR SCHNAPPT DIE FALLE ZU - JERRY COTTON FALL NR. 3 (1965)
UND DU, MEIN SCHATZ BLEIBST HIER (1961)
UND EWIG KNALLEN DIE RÄUBER (1962)
UNENTSCHULDIGTE STUNDE (1957)
UNSER DOKTOR IST DER BESTE (1969)
VERLIEBTE FERIEN IN TIROL (1971)
VIER MÄDEL AUS DER WACHAU (1957)
VOLLES HERZ UND LEERE TASCHEN (1963)
WANDERN IST HERRN MÜLLERS LUST (1973)
WARUM HAB' ICH BLOSS ZWEI MAL JA GESAGT? (1969)
WEIT IST DER WEG (1960)
WELT DREHT SICH VERKEHRT (1947)
WENN DIE TOLLEN TANTEN KOMMEN (1970)
WENN DU BEI MIR BIST (1970)
WENN MEIN SCHÄTZCHEN AUF DIE PAUKE HAUT (1971)
WENN WIR ALLE ENGEL WÄREN (1956)
WIEN, DU STADT MEINER TRÄUME (1957)
WINZERIN VON LANGENLOIS (1957)
ZWÖLF MÄDCHEN UND EIN MANN (1959)